

# CALLIGRAMME

BUCHHANDLUNG

## *Geburt*

*Der Mohnmund, schwarzen Schlaf in seinen Zähnen,  
isst deinen Atem, bis du dunkel bist.*

*Du badest deinen Muttertraum in Tränen  
und rufst dein Kind, das ungeboren ist.*

*Kometen brennen einen gordischen Knoten  
aus Feueromen in den wunden Ort*

*Die Menschen rüsten sich, es kommen Boten  
und alle Welt erwartet die Geburt.*

*Der Urwald widerhallt von brünstigen Schreien.*

*Die Sonne wälzt einher den gelben Geist.*

*Bärtige Männer stehn in runden Reihen  
um eine Wöchnerin, die ewig kreißt.*

– Rose Ausländer

## Newsletter #20 / Dezember 2025

Und immer wieder liegt das Kind im Stroh. Ein grosser Teil der Welt feiert in der dunkelsten, heimeligsten Zeit des Jahres die Geburt des Friedensbringers und menschengewordenen Gottessohnes, auch wenn die Erlösung Jahr für Jahr auf sich warten lässt und schiere Hoffnung bleibt. Einstweilen flackern die Kerzchen auf Kränzen und in Kinderaugen. Auf Weihnachtsmärkten fliessen geschmolzener Käse und Glühwein, und bunte Bänder schnüren sich um liebevoll in Papier gehüllte Geschenke, vorzugsweise Bücher.

Nicht immer haben wir zuvorderst im Kopf, dass wir eigentlich das Wunder der Geburt feiern. Auch die Philosophie hat lange gebraucht, um dieses Rätsel und Ereignis in den Blick zu nehmen. Dabei ist es mindestens so wundersam und verstörend wie der Tod. Zwischen Schmerz und Freude oszilliert der Wurf in die Welt, zwischen Blut und weissen Tüchern, zwischen Sprachlosigkeit und Schrei.

Bezeichnenderweise war es eine Denkerin, eine mit dem Christentum sehr vertraute Jüdin, die der männlichen Todesbesessenheit der westlichen Philosophiegeschichte etwas Neues entgegensetzte und hinzufügte: Hannah Arendt, deren 50. Todestag soeben, am 4. Dezember, begangen wurde. Besser, wir würden ihres Geburtstags gedenken, aber der liegt im Herbst und fügt sich gerade nicht ins Dezimalsystem.

Arendt lässt sich durchaus vom Neugeborenen in der Krippe inspirieren, aber ihr geht es nicht so sehr um die erlauchte Geburt eines Ausnahmewesens, das die Welt retten soll, sondern um den im Grunde banalen, von der Philosophie aber erstaunlich wenig beachteten Umstand, dass *jeder* Mensch ein „Geborener“ ist. Indem sie mit ihrem Konzept der **Natalität** einen Paradigmenwechsel einläutet, geht sie davon aus, „dass Natalität für politisches Denken ein so entscheidendes, Kategorien bildendes Faktum darstellt, wie Sterblichkeit seit eh und je im Abendland zumindest seit Plato der Tatbestand war, an dem metaphysisch-philosophisches Denken sich entzündete.“ („Vita Activa“)

Arendt holt das Göttliche Kind gewissermassen vom Himmel auf die Erde. Die Geburt wird zu einem Bild für die Möglichkeit des politischen Handelns, für das neue Beginnen, für Freiheit: „Weil jeder Mensch auf Grund des Geborenses ein initium, ein Anfang und Neuankömmling in der Welt ist, können Menschen Initiative ergreifen, Anfänger werden und Neues in Bewegung setzen.“ („Vita Activa“)

# CALLIGRAMME

BUCHHANDLUNG

Es spricht wenig dagegen, dass das Initiativwesen Mensch das Politische mit dem Kreativen verbindet. Es braucht nur eine Idee und den Impuls zur Tat. Beides hatte die nordenglische Sängerin Billie Marten, die im Oktober im wunderbaren Konzertlokal Bogen F in der Nähe der Zürcher Hardbrücke gastierte. Billie Marten hat es sich zur Gewohnheit gemacht, in jeder Stadt, in der sie auftritt (nach Zürich: München, Wien, Warschau usw.), eine unabhängige Buchhandlung aufzusuchen und in einem Buch ein kleines Geschenk für ihre Fans zu verstecken. Abends auf der Bühne (und auf Instagram) weist sie darauf hin und ermuntert die Konzertgänger:innen, in ihrer Heimatstadt einen kleinen, besonderen Buchladen zu entdecken.

Es hat geklappt: Am Tag nach dem Konzert stand schon um zehn vor elf eine Tochter mit ihrer Mutter vor Calligramme und kaufte Derek Jarmans „Modern Nature“, in dem Billies Präsent steckte. Danach kamen einige zu spät, stöberten trotzdem nach Herzenslust und erzählten uns vom schönen Konzert.

Thank you so much, Billie!

Nichts gegen Kerzen und Krawatten, aber vergessen Sie nicht, dass die schönsten Geschenke nach wie vor die Bücher sind! Es gibt bei Calligramme viel Neues und Altes, Schweres und Leichtes, Scharfsinniges und Herzerreissendes zwischen Buchdeckeln. Gerne packen wir die Geschenke Ihrer Wahl in schöne Carta Varese und schlingen ein Schläuflein darum.

Am besten, Sie durchforsten unsere Regale selbst (mit möglichst viel Zeit), aber natürlich beraten wir Sie auch gerne und platzieren **hier** schon ein paar **Buchempfehlungen** aus dem Team.

Pressluftschlämmer, Pflastersteinschneider und die putzigen Baggerchen haben die Häringstrasse und das niedere Niederdorf übrigens für den Advent wieder verlassen (um erst im Januar zurückzukehren). Geniessen Sie daher die freie Sicht in unsere Schaufenster!



# CALLIGRAMME

BUCHHANDLUNG

Was dort über den Büchern hängt, dreht und funkelt, sind **Christbaumkugeln** vom Flohmarkt und aus dem Brocki, vom **Künstlerduo huber.huber** mit ultraschwarzen Flächen versehen. Sie sehen aus wie indiskrete Riesepupillen oder kleine Schwarze Löcher, in denen Sie versinken können, um ganz lange nicht mehr aufzutauchen – was wir sonst immer nur mit Büchern tun.

Wie immer vor Weihnachten öffnet Calligramme auch **am Montag** seine Tür, in diesem Jahr wieder zweimal, nämlich am **15.** und am **22. Dezember**, jeweils von 11 bis 18.30 Uhr.

Danach ist Calligramme an den folgenden Tagen wie folgt geöffnet:

23. Dezember: 11 bis 18.30 Uhr

24. Dezember: 11 bis 16 Uhr

27. Dezember: 11 bis 17 Uhr

30. Dezember: 11 bis 18.30 Uhr

31. Dezember: 11 bis 16 Uhr

Im Januar folgen dann die gewohnten **Winterbetriebsferien**. Ab **Dienstag, 13. Januar**, sind wir wieder für Sie da.

Für philosophisch Interessierte ist der Januar in Zürich bekanntlich kein Loch, sondern ein Füllhorn: Vom **22. bis zum 24. Januar 2025** findet in der Mühle Tiefenbrunnen das **8. Zürcher Philosophie-Festival** zum Thema „Du hast Recht“ statt. Es erwarten uns Gedankenexperimente, Speed-Dating, Diskussionsrunden und eine „Philosophy Not So Late Show“. Zur Homepage des Festivals gelangen Sie **hier**.

Bei Calligramme finden Sie die Bücher von Autor:innen und Moderator:innen, die am Festival auftreten, unter anderem von Manon Garcia, Christine Abbt, Frauke Rostalski und Hanno Sauer.

Aber noch sind wir im alten Jahr. Bringen Sie es gut zu Ende, und gönnen Sie sich leiblich und geistig nur das Schönste. Frohe Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr!

Sehr herzlich

Ihr Calligramme-Team